

Mieterstrom-Pilotprojekt bei den Stadtwerken Rüsselsheim

Energiewende im Hochhaus

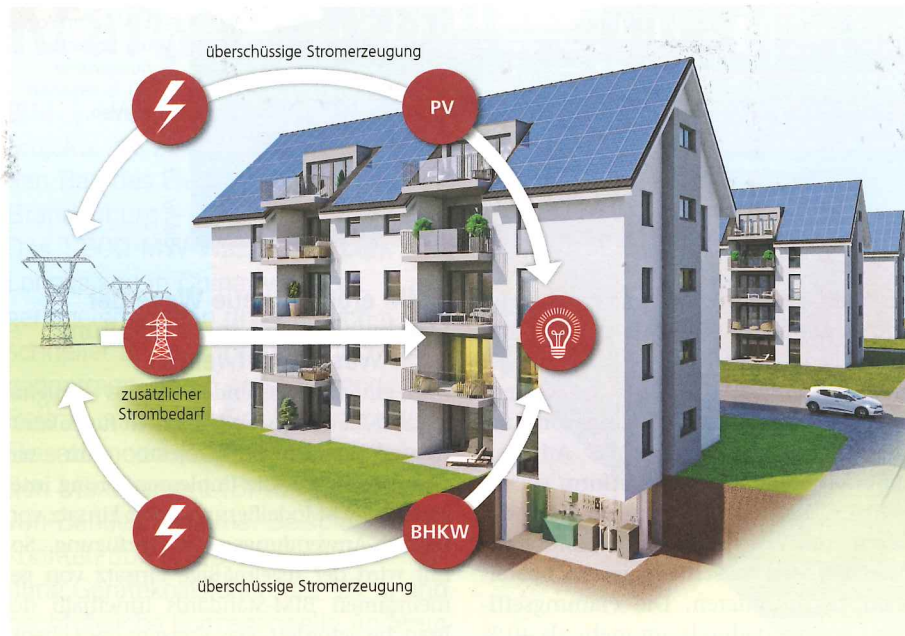


Bild: Wilken

Stromflüsse beim Mieterstrommodell.

MIETERSTROM | Zu den zentralen Instrumenten, mit denen der Gesetzgeber Mieterinnen und Mieter künftig stärker als bisher am Ausbau der erneuerbaren Energien beteiligen möchte, zählt das Mieterstrom-Modell. Deswegen wurde 2017 auch ein entsprechender Förderanspruch im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) verankert. Die Stadtwerke Rüsselsheim sind derzeit an der Umsetzung eines Pilotprojekts, das vom Land Hessen gefördert wird. Partner sind die Wilken Software Group und die Trianel GmbH.

Ein zwölf Stockwerke in den Himmel ragendes Hochhaus steht im Fokus des Rüsselsheimer Mieterstrom-Projektes. Es gehört der örtlichen Gewobau, einer kommunalen Schwesterfirma der Stadtwerke, und beherbergt insgesamt 48 Wohneinheiten. Jede Etage verfügt über einen eigenen Zählerkasten, und ein Blockheizkraftwerk (BHKW) im Keller versorgt das Gebäude auch bisher schon mit Wärme. Das BHKW mit einer Leistung von 15 kW (el.) und 30 kW (th.) liefert jährlich mehr als 72 000 kWh Strom und könnte so rund 40 % des Verbrauchs der Hausbewohner abdecken. Bislang wird der Strom allerdings vollständig ins Netz eingespeist.

Zukunftsfähige Lösung mit Smart Metern und Gateways

„Das Objekt bietet ideale Voraussetzungen für ein Mieterstrom-Pilotprojekt, denn die erforderliche Mess-Infrastruktur

ist vergleichsweise einfach zu installieren“, erklärt Daniel Cannas, Leiter Energiedienstleistungen bei der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH. Dabei entschieden sich die Stadtwerke von Beginn an, Nägel mit Köpfen zu machen: „Für uns war es wichtig, eine zukunftsfähige Lösung zu schaffen. Deswegen haben wir uns strategisch dazu entschieden, das Gebäude durchgängig mit Smart Metern und Gateways für die Datenübermittlung auszustatten, auch wenn letztere noch nicht durch das BSI zertifiziert sind. Doch darauf wollten wir nicht warten. Und Kompromisslösungen, wie etwa der Einbau von Unterzählern, kamen für uns nicht infrage“, so Cannas weiter. Zudem wird so die verursachergerechte Berechnung der staatlichen Abgaben auf den Strompreis möglich, die bei einer Abrechnung des Mieterstroms mit Standardlastprofilen nicht gewährleistet ist.

Das Sammeln der Daten ist in einem solchen Projekt nur die eine Seite. Viel wichtiger ist es, die von den Mietern selbst verbrauchten Strommengen sowie den Restbezug aus dem Netz korrekt abzurechnen. Dazu setzten sich die Stadtwerke mit der Wilken Software Group in Verbindung, dem Hersteller der in Rüsselsheim eingesetzten Branchenlösung NTS.suite. „Nachdem Wilken uns versichert hatte, dass die Abrechnung von Mieterstrom ohne einen erheblichen Aufwand umzusetzen ist, holten wir mit der Trianel GmbH einen weiteren Projektpartner mit an Bord. Denn als Gesellschafter haben wir die Möglichkeit, auf Know-how und Ressourcen der Trianel im Bereich Mieterstrom zurückzugreifen“, erläutert Cannas.

Exakte Abrechnung von Direkt- und Netzstrom

Das Mieterstrommodul von Trianel stellt die Messdaten konform zum „Leitfaden der Eigenversorgung“ der Bundesnetzagentur in 15-Minuten-Intervallen zur Verfügung, kalkuliert diese durch einen speziellen Algorithmus vor und übermittelt sie dann direkt an die NTS.suite der Wilken Software Group. Dort wurden entsprechende Tarife aufgebaut, so dass einer exakten Abrechnung von Direkt- und Netzstrom nichts mehr im Wege steht. „Wichtig war für uns, dass die Mieter exakt nachvollziehen können, wie viel des verbrauchten Stroms aus ihrem quasi eigenen BHKW stammt und was zusätzlich aus dem Netz bezogen wird. Und nicht nur, was die Mengen angeht, sondern auch die Kosten. Denn nur so lassen sich die Vorteile eines solchen Angebots nachhaltig vermitteln“, so Cannas.

Deswegen werden die jeweiligen Preisbestandteile auf der Rechnung übersichtlich ausgewiesen. Über ein angeschlossenes Portal können sich die Mieter aber auch direkt informieren, via Webbrowser werden die entsprechenden Verbräuche transparent visualisiert. „Hier zahlt sich der durchgängige Einbau intelligenter Messsysteme natürlich besonders aus, denn wir können so auf die aktuellen Viertelstundenwerte zugreifen und diese direkt für die Auswertung heranziehen. Der Kunde kann sehen, wann er Strom verbraucht hat und ob er dazu Strom aus dem BHKW oder aus dem Netz bezogen hat“, erklärt Cannas.

Das Mieterstrom-Webportal von Trianel vermittelt dem Endkunden umfangreiche Einsichten zu seinem Stromverbrauch.

Vermarktung im Bestandsobjekt ist besonders anspruchsvoll

Nachdem die operativen Prozesse aufgebaut sind, soll im Sommer die Vermarktungsphase starten. „Natürlich ist es in einem Bestandsobjekt wie diesem anspruchsvoller, ein Produkt wie Mieterstrom zu vermarkten, als in einem Neubau, bei dem die Kunden während der Einzugsphase direkt für das Thema sensibilisiert werden können. Wir rechnen uns jedoch auch hier gute Chancen aus, wenn wir die Vorteile deutlich kommunizieren“, so Cannas. Doch auch wenn nur ein Teil der Mieter dieses Hochhauses sich für das neue Angebot entscheidet, sind die Erkenntnisse aus diesem Pilotprojekt für die Stadtwerke Rüsselsheim ausgesprochen wichtig.

Beispielsweise für das „Quartier der Zukunft“, einem Forschungsvorhaben, das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützt wird. Hier sollen Dienste aufgebaut werden, die das Leben leichter machen, bei der Parkplatzsuche helfen oder konkrete und individuelle Hinweise zum Energiesparen geben. Geplant ist auch ein Quartiersnetzwerk zur Kommunikation und Nachbarschaftshilfe. Darüber hinaus wird es allgemein zugängliche Verbesserungen geben, etwa ein öffentliches WLAN und eine Ladesäule für Elektromobile. Ziel des Forschungsprojekts ist die Entwicklung eines Systems aus Sensoren und IT für Wohnquartiere, das Daten erhebt und als Grundlage für neue Dienste bereitstellt.



Bild: Trianel

Beitrag zur Energiewende
Wie hoch ist der Anteil meines Stromverbrauchs, der durch lokalen Grünstrom gedeckt werden kann?

Preissicherheit über Jahre
Wie hoch ist mein Autarkiegrad und somit meine Unabhängigkeit von zukünftigen Strompreisentwicklungen?

Verbrauchsmessung in Echtzeit
Wie hoch ist mein Energieverbrauch und wann kann dieser mit lokalem Grünstrom gedeckt werden?

Geringere Energiekosten
Was kostet mich mein Mieterstrom-Tarif und wie hoch sind meine Einsparungen?

Mieterstrom wird in einem solchen Quartier ebenfalls eine wichtige Rolle spielen.

Intensivere Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft

Wertvoll ist aber auch der intensive Dialog mit der Wohnungswirtschaft, insbesondere mit der gewobau Rüsselsheim, der durch das Pilotprojekt in Gang gekommen ist. „Wir haben uns natürlich auch schon früher miteinander unterhalten. Was im Rahmen des Projektes aber deutlich geworden ist, sind die großen Potenziale, die ko-

operative Ansätze bieten“, berichtet Cannas. „Denn gemeinsam mit Partnern wie der gewobau können wir ganz andere Mehrwertangebote aufbauen als in konventionellen Produktentwicklungen. Momentan stehen wir in dieser Diskussion natürlich noch am Anfang. Wir rechnen allerdings damit, dass sich durch das Thema Mieterstrom die Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken und der Wohnungsbaugesellschaft weiter intensiviert.“

www.wilken.de

Software-Lösung für Handel und Beschaffung

✓ Fahrplan-Management ✓ B2B-Portfolio-Viewer ✓ Intraday-Handel ✓ Algo-Trading

Die KISTERS Portfoliomanagement- und Handelssysteme für Händler und Einkäufer unterstützen durchgängig über die gesamte Geschäftsprozesskette, z.B. beim Termin-, DayAhead- und Intraday-Handel. Damit haben Sie Käufe und Verkäufe jederzeit zielorientiert im Griff. Und mehr: Überdurchschnittlich leistungsfähige Prognose-, Optimierungs- und Risikomanagement-Verfahren sorgen für Ihren Wettbewerbsvorsprung.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

energie.kisters.de

KISTERS



Auch als SaaS-Lösung